



# KONZEPT KINDER- UND JUGENDARBEIT LÜTSCHINENTÄLER

Martin Leuenberger  
Stefanie Amacher

Ein Arbeits- und Präsentationspapier

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DEN LÜTSCHINENTÄLERN .....</b>	<b>1</b>
1.1 Einleitung .....	1
1.2 Rechtliche Grundlagen.....	2
1.3 Bevölkerungsstruktur .....	2
1.4 Ziele.....	2
1.4.1 Wirkungsziele .....	3
1.4.2 Anspruchsgruppen .....	3
<b>2. KINDER- UND JUGENDARBEIT LÜTSCHINENTÄLER.....</b>	<b>4</b>
2.1 Prinzipien .....	4
2.2 Methoden .....	4
2.3 Bereiche .....	5
2.3.1 Betrieb Jugendräume .....	5
2.3.2 Projekte .....	6
2.3.3 Anlaufstelle Kinder- und Jugendfragen .....	6
2.3.4 Kinderangebote .....	6
2.3.5 Info - Drehscheibe Lütschinentäler.....	6
2.4 Öffentlichkeitsarbeit .....	7
2.5 Administration .....	7
2.6 Zeitaufteilung .....	7

# 1. Kinder- und Jugendarbeit in den Lüttschinentälern

## 1.1 Einleitung

Am 1. Januar 2013 nahm die **Jugendarbeit Lüttschinentäler (JAL)** ihre operative Tätigkeit auf. Sie ist zuständig für das geographische Gebiet der Lüttschinentäler, namentlich der Gemeinden **Grindelwald, Lauterbrunnen, Gündlischwand und Lüttschental**.

Schon lange gibt es in Grindelwald die Forderung (unter anderem vom Elternverein und von Privaten), eine professionelle Jugendarbeit mit einem Jugendraum zu installieren. Bereits 2005 entstand eine Arbeitsgruppe, um ein Jugendleitbild zu entwickeln. Ab 2007 wurde intensiv nach einer Lokalität gesucht, um einen Jugendraum einzurichten. Parallel dazu wurde nach Möglichkeiten gesucht, eine solche Stelle finanzierbar zu machen. Nach einer Besichtigung der Jugendarbeit Bödeli (JAB) 2008 und nach Konsultierung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (2009) entstand die Idee, die JAL als Satellit bei der JAB zu installieren. Dabei wurde auch die Idee verfolgt, verschiedene Gemeinden dieser Jugendarbeitsstelle anzuschliessen. Sämtliche GemeindevertreterInnen aus den Lüttschinentäler wurden kontaktiert. Schlussendlich wurde eine Jugendarbeitsstelle zu 100% geschaffen, an denen die **Gemeinden Lauterbrunnen und Grindelwald beteiligt** sind. Grindelwald ist die Sitzgemeinde (siehe Organigramm).

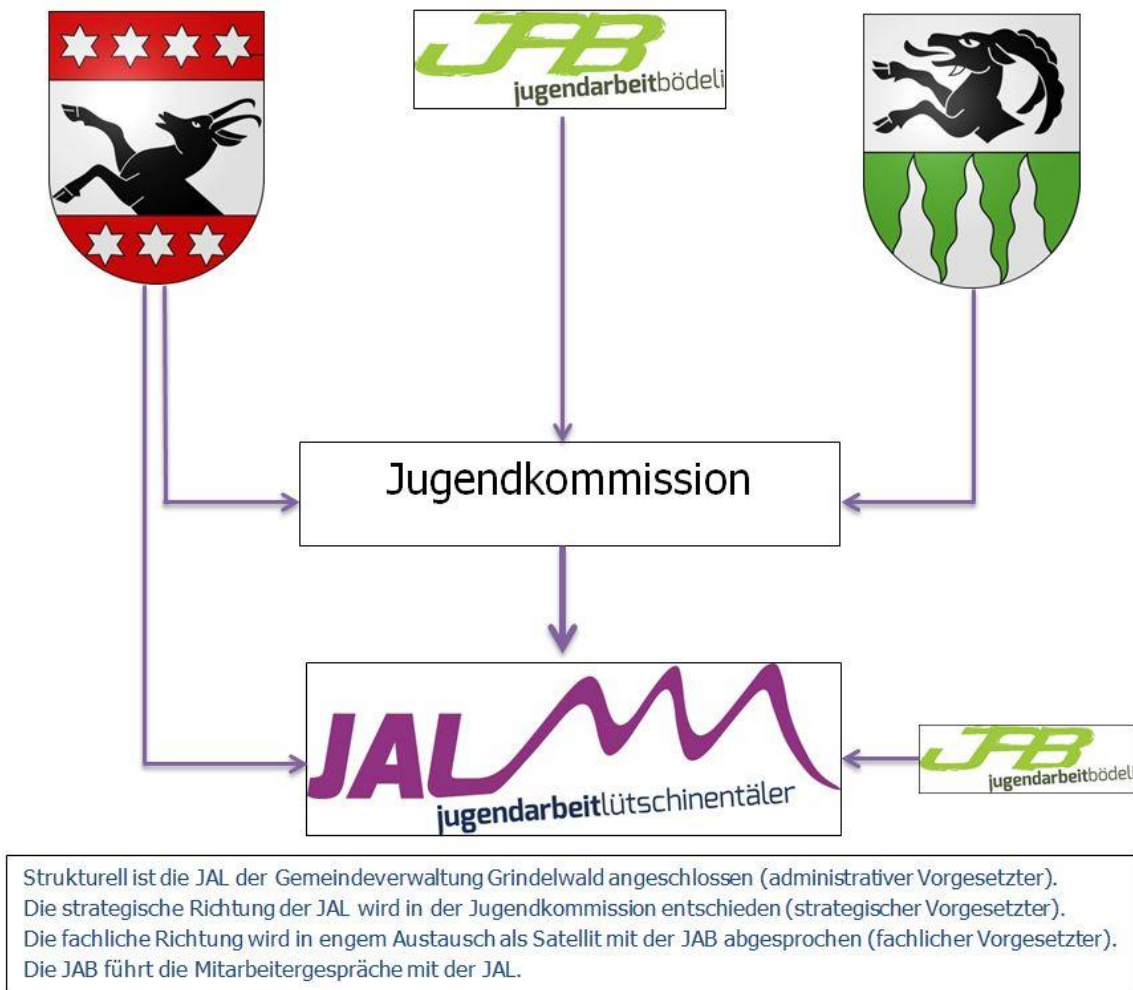


Abb. 1: Organigramm, eigene Darstellung

## 1.2 Rechtliche Grundlagen

Die Jugendarbeit Lüttschinentäler orientiert sich am **Berufskodex** des Schweizerischen Berufsverbandes für Soziale Arbeit „Avenir Social“, an der **UN-Menschenrechtserklärung**, an der **UN-Kinderrechtskonvention**, an der **Schweizerischen Bundesverfassung** und an weiteren relevanten, kantonalen Gesetzen. Insbesondere sind dies folgende Gesetzesartikel:

Auf Bundesebene:

- Bundesverfassung, Artikel 11, 41 und 67
- Jugendförderungsgesetz JFG Art. 2, 4

«In Grindelwald ist alles auf das Skifahren ausgerichtet, das gefällt mir nicht» *Zitat aus einer Umfrage bei Jugendlichen*

Auf kantonomaler Ebene:

- Gesetz und Verordnung über die öffentliche Sozialhilfe (SHG, SHV)
- Gesetz über Jugendhilfe (JGK)
- Inhalte der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV)
- Organisationsverordnung (JGK, OrV JGK)
- Steuerungskonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Zuständig für die Erbringung der Leistungsangebote im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind die Gemeinden (Art. 15 SHG) (VOJA, 2008).

## 1.3 Bevölkerungsstruktur

Per Januar 2014 betrug die Bevölkerungszahl in den 4 Gemeinden rund 7'400 Personen. Auf die Zielgruppe der JAL aufgeteilt in Altersgruppen bedeutet dies:

Gemeinde	Grindelwald		Lauterbrunnen		Lüttschental		Gündlischwand	
	m	f	m	f	m	f	m	f
<b>6 – 11 Jahre</b>	87	67	53	61	3	5	8	9
<b>12 – 15 Jahre</b>	60	68	40	25	6	1	5	4
<b>16 – 20 Jahre</b>	103	110	71	59	13	7	10	9

Tab. 1: Bevölkerungszahlen, Quelle: Gemeindeverwaltungen

## 1.4 Ziele

Grundsätzliche Ziele der Kinder- und Jugendarbeit: „Kinder und Jugendliche haben ein hohes **Selbstwertgefühl** mit ausgeprägten **Handlungs- und Sozialkompetenzen**, sie sind **gesund** und fühlen sich wohl. Sie **beteiligen sich aktiv** und partnerschaftlich an den Prozessen des Gemeinwesens und sind altersgerecht in die Gesellschaft integriert.“ (DOJ, Grundlagen Offene Kinder- und Jugendarbeit).



Fotos: Spielmobil 2014 JAL



### 1.4.1 Wirkungsziele (was wollen wir erreichen?)

#### Die Kinder- und Jugendarbeit wirkt stärkend durch...

##### Miteinbezug

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrem sozialen und kulturellen Umfeld, bei der Planung und Umsetzung eigener Ideen. Sie nehmen aktiv an demokratischen Prozessen im Gemeinwesen teil.

##### Gesundheitsförderung

Wir thematisieren mit Kindern und Jugendlichen ihre eigenen Lebensweisen und machen alternative Strategien erlebbar. Früherkennung und Interventionen sind für uns von zentraler Bedeutung.

##### Jugendkulturförderung

Wir stärken bei Kindern und Jugendlichen ihre eigene Identität, schaffen Raum für kreative Experimente und zeigen Interesse an jugendkulturellen Strömungen.

##### Integration

Wir unterstützen das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft durch das Vorleben sozialer Beziehungen und das Übertragen von Verantwortung. Kinder und Jugendliche erhalten gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen.

##### Förderung geeigneter Rahmenbedingungen

Wir mischen uns lokal in politische und gesellschaftliche Entwicklungen ein, arbeiten vernetzt und stärken dadurch die Position von Kindern und Jugendlichen. Dabei übernehmen wir eine Vermittlerrolle zwischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenwelten.

*«Ich möchte einmal in einem Film mitspielen und einen Schauspielkurs besuchen»*

Abb. 2: Leitbild JAL / JAB 2014

### 1.4.2 Anspruchsgruppen (wen wollen wir erreichen?)

Primäre Anspruchsgruppen sind **Kinder** zwischen **6 und 11 Jahren** sowie **Jugendliche** zwischen **12 und 20 Jahren**. Weiter fungiert die Jugendarbeit Lüttschinentäler als Ansprechperson für andere Institutionen oder Personen, die sich mit jugendrelevanten Themen befassen und funktioniert als Info-Drehscheibe für Jugendangebote in der Gemeinde (siehe untenstehende Liste).

Anspruchsgruppe	Dienstleistung
Eltern	Rat gebende Unterstützung in Kinder- und Jugendfragen.
Junge Erwachsene	Unterstützende Funktion zur Verbesserung des Lebensumfeldes und somit Verbesserung des Jugendangebotes in den Gemeinden.
Schule und andere Bildungsinstitutionen	Zusammenarbeit in Projekten (sofern Auftragsgemäss). Austausch von Information im Rahmen der Schweigepflicht.
Partnerorganisationen	Kommunale, regionale, kantonale und nationale Vernetzung mit jugendrelevanten Institutionen.
Polizei und Sicherheit	Austausch und Information, um gesellschaftliche Entwicklungen umfassender zu erkennen.
Vereine und Kirchen	Austausch und Information von Jugendangeboten und deren Optimierung in den Gemeinden.
Verwaltung und Politik	Auftragserfüllung und Vermittlung zwischen Jugendwelten und Verwaltung / Politik. Verankerung der Jugendarbeit in den Gemeinden.
Öffentlichkeit	Information über Öffentlichkeitsarbeit. Vermittlung zwischen Jugend- und Erwachsenenwelten.

Tab. 2: Anspruchsgruppen mit Dienstleistung, eigene Darstellung in Anlehnung an VOJA 2008.

*«Es ist mir egal wie der Jugendraum aussieht, aber ich habe einen Wunsch: Viele Jugendliche haben Angst einfach in den Coop zu gehen und Kondome zu kaufen darum wäre es cool, wenn es wie einen Automaten oder etwas gäbe, wo man Kondome beziehen kann, weil AIDS oder schwangere Jugendliche ist ein Problem. Ich möchte nicht dastehen wie ein Perversling, Danke»*

## 2. Kinder- und Jugendarbeit Lüttschinentäler (JAL)

Die JAL erbringt Dienstleistungen in den vom Kanton Bern formulierten Bereichen **Animation / Begleitung, Information / Beratung** und **Entwicklung / Fachberatung** (VOJA 2008).

### 2.1 Prinzipien

Die JAL orientiert sich an den 3 Grundprinzipien der **Offenheit**, der **Freiwilligkeit** und der **Partizipation**. Die JAL arbeitet nach den folgenden Prinzipien:

- Fachlichkeit
- Bedürfnisorientierung
- Lebensweltliche und sozialräumlichen Orientierung
- Reflektierter Umgang mit Geschlechtsbildern
- Reflektierter Umgang mit kulturellen Identifikationen
- Verbindlichkeit und Kontinuität
- Selbstreflexion
- Schweigepflicht

### 2.2 Methoden

Die JAL arbeitet mit den folgenden Methoden:

Methoden	Beschreibung
Kommunikation	Die JAL leistet Beziehungsarbeit über eine professionelle und adressatengerechte Gesprächsführung mit den Jugendlichen. Sie vermittelt zwischen Gruppen und Einzelpersonen sowie zwischen Jugend- und Erwachsenenwelten (Mediation). Sie begleitet Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen und leistet allenfalls Triage. Die JAL ist in den Medien präsent.
Projektarbeit	Über Projekte fördert die JAL demokratisches und handlungsorientiertes Lernen. Die JAL ist in der Lage, mit Projekten auf sozialen Wandel und deren Fragestellungen flexibel zu reagieren. Projekte sind zeitlich begrenzt, können ihre Wirkung jedoch auch über diese Zeitdauer hinaus entfalten.
Vernetzung	Durch die aktive Vernetzung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit jugendrelevanten Institutionen oder Vereinen in den jeweiligen Gemeinden werden gemeinsame Aktivitäten, Projekte oder Angebote geschaffen.
Aufsuchende Arbeit	Durch das Aufsuchen ist die JAL direkt bei den Jugendlichen an ihren Treffpunkten und bekommt dadurch noch einen tieferen Einblick in deren Lebenswelten als im Jugendraum. Dadurch erkennt sie früh gesellschaftliche Strömungen und kann angemessen darauf reagieren. Bei Konflikten im öffentlichen Raum kann sie zwischen Parteien vermitteln und zur Konfliktlösung beitragen.
Gemeinwesenarbeit	Die Gemeinwesenarbeit orientiert sich an den gesellschaftlichen Bedürfnissen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden aktiv in die Gemeinwesenentwicklung involviert.
Geschlechtsspezifische Arbeit	Die JAL berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen. Sie initiiert geschlechtsspezifische Angebote oder Projekte.
Triage	Die JAL funktioniert als Anlaufstelle bei Jugendfragen. Bei komplexeren Anliegen wird der Fall sobald wie möglich an eine geeignete Fachstelle weiter geleitet (Triage).
Netzwerkarbeit	Durch Vernetzung mit Fachstellen auf kommunaler, regionaler, kantonaler und nationaler Ebene mischt sich die JAL in den Fachdiskurs bei Jugendthemen ein.
Spielpädagogik mit Kindern	Die Kreativität und die Stärkung der eigenen Identität werden bereits im jungen Alter gefördert.

Tab. 3: Methoden der offenen Jugendarbeit, eigene Darstellung in Anlehnung an VOJA 2008.

Mittels einer Bedürfnis- und Lebensweltanalyse werden jedes Jahr in den Schulklassen die aktuellen Bedürfnisse evaluiert. Durch diese Analyse ist die JAL in der Lage, auf sich verändernde Situationen zu reagieren (siehe separate Auswertungen).



## 2.3 Bereiche

Die JAL ist im Rahmen der Dienstleistungen (vgl. Kap. 2) in folgenden Bereichen tätig:

### 2.3.1 Betrieb Jugendräume

In den Gemeinden Lauterbrunnen und Grindelwald wird je ein Jugendraum betrieben. Die unterschiedlichen lokalen Bedürfnisse sind zu berücksichtigen. Die Treffs sind als „offene Wohnzimmer“ konzipiert und erfüllen das Bedürfnis nach einem Raum, um „einfach zu sein“ (*Evaluation Bedürfnisanalyse 2013 Oberstufe*).

Die Räume sind ausgestattet mit Gesellschaftsspielen, Sofas, Computer, Beamer, Musikanlage und einer Möglichkeit zum Kochen. Weiter stehen Kreativmaterialien wie Malfarben, Musikinstrumente, Foto- und Videokamera oder eine mobile Werkstatt spontan zur Verfügung.

Während leeren Öffnungszeiten (falls das Interesse seitens der Jugendlichen fehlt) kann die JAL aufsuchende Elemente in die Arbeit einfließen lassen. Über das Aufsuchen kann die JAL Kontakte zu Jugendlichen knüpfen, die den Weg in die Räume nicht finden. Aus Gründen der Ressourcen kann kein regelmässiges aufsuchendes Angebot initiiert werden.

Die Räume werden durch die Jugendarbeit betreut und sind öffentlich zugänglich. Gegebenenfalls können die Räume an Gruppen vermietet werden (vgl. Konzept Vermietungen).  
Foto: Jugendraum Grindelwald 2013



Ziele	Jugendangebot in der Gemeinde bereichern (10 – 18 jährige). Raum schaffen zur Verwirklichung eigener Ideen von Jugendlichen.
Indikatoren	Regelmässige Öffnungszeiten sind jugendgerecht kommuniziert und werden eingehalten. Aus den Kontakten entstehen in beiden Gemeinden pro Jahr je zwei Projekte (Gemeinwesen, Jugendkultur). Pro Öffnungseinheit hat die JAL durchschnittlich 8 - 10 Kontakte zu Jugendlichen (Lauterbrunnen & Grindelwald).

*«Es wäre cool wenn es ein Haus gäbe, wo man draussen mit einem Skateboard fahren kann und einen Raum wo man Party machen kann wo auch Instrumente sind und man etwas aufnehmen kann und dass man dort schlafen kann. Man sollte einen Kühlschrank haben mit Getränken. Sofas und Stühle zum Chillen und einen Fernseher zum Film schauen.»*



Fotos: Jugendraum Lauterbrunnen 2013

### 2.3.2 Projekte

Anhand der Projektmethodik der Soziokulturellen Animation initiiert die JAL mit Kindern und Jugendlichen zusammen gemeinwesenorientierte oder jugendkulturelle Projekte (z.B. Skateanlage, Sprayworkshop, Fotokurs).

Ziele	Ideen Jugendlicher werden durch die JAL aufgenommen und durchgeführt. Durch solche Projekte werden auch weitere Jugendliche erreicht, die mit den anderen Angeboten der JAL nicht in Berührung kommen.
Indikatoren	In beiden Gemeinden werden je vier Projekte durchgeführt. Die Projekte sprechen Jugendliche an, die sonst von den Dienstleistungen der JAL nicht profitieren.

### 2.3.3 Anlaufstelle Kinder- und Jugendfragen

Die JAL fungiert als Ansprechpartner für Eltern, Lehrer und weitere Personen mit Jugendfragen. Als ein Angebot der Gemeinde ist die JAL erste Ansprechperson bei Kinder- und Jugendfragen.

Die JAL ist an einem Tag pro Monat an den Schulen in einem Ideenbüro präsent. Jugendliche können dort ihre Ideen bei den Jugendarbeitenden deponieren.

Ziele	Eltern, LehrerInnen und andere Personen mit Jugendfragen kennen das Angebot der JAL.
Indikatoren	Pro Jahr finden 4 Beratungen statt. Die Anlaufstelle ist in den Medien präsent. An Aktionen im öffentlichen Raum wird auf diese Dienstleistung hingewiesen.

### 2.3.4 Kinderangebote

Die JAL führt Spielnachmittage mit ortsansässigen Institutionen (Eltern- und Kindergartenverein) in beiden Gemeinden durch. Weiter nimmt die JAL auch Ideen der Kinder auf und setzt sie um.

Ziele	Das Angebot für Kinder in beiden Gemeinden wird durch die Spielnachmittage bereichert. Kinder bekommen die Möglichkeit, sich zu kulturellen und gemeinwesenorientierten Themen zu äussern.
Indikatoren	In beiden Gemeinden finden je drei Spielnachmittage statt. In beiden Gemeinden findet je ein Projekt statt.

### 2.3.5 Info-Drehscheibe Lüttschinentäler

Mit der Info-Drehscheibe funktioniert die JAL als Jugendkoordination. Die Anbietenden für Jugendangebote werden aktiv miteinander vernetzt und die Angebote für Jugendliche werden optimiert. Im Zentrum steht das Koordinieren, das Informieren, das Vernetzen und das Vermitteln der in den Gemeinden aktiven Vereinen und Organisationen.

Ziele	Die Angebote für Jugendliche werden optimiert. Die Vereine erhalten mit deren Angeboten jugendlichen Zulauf.
Indikatoren	Jugendliche nehmen über die JAL an den Angeboten der Vereine teil. Die aktive Vernetzung findet statt.

## 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die JAL wird über öffentliche Gelder finanziert. Die Öffentlichkeit wird über Presstexte in Zeitungen, über Flyer und Aushänge oder mittels Broschüren über Angebote und Veranstaltungen, Ziele und Wirkung von Jugendarbeit informiert.

## 2.5 Administration

Mit den administrativen Aufgaben wird die Professionalität sichergestellt (Finanzen, Reporting, Jugendkommission). Weiter bietet die JAL einen Praktikumsplatz für Auszubildende in der Sozialen Arbeit an.

## 2.6 Zeitaufteilung

Auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt, sieht die Zeitaufteilung folgendermassen aus (in Prozent):

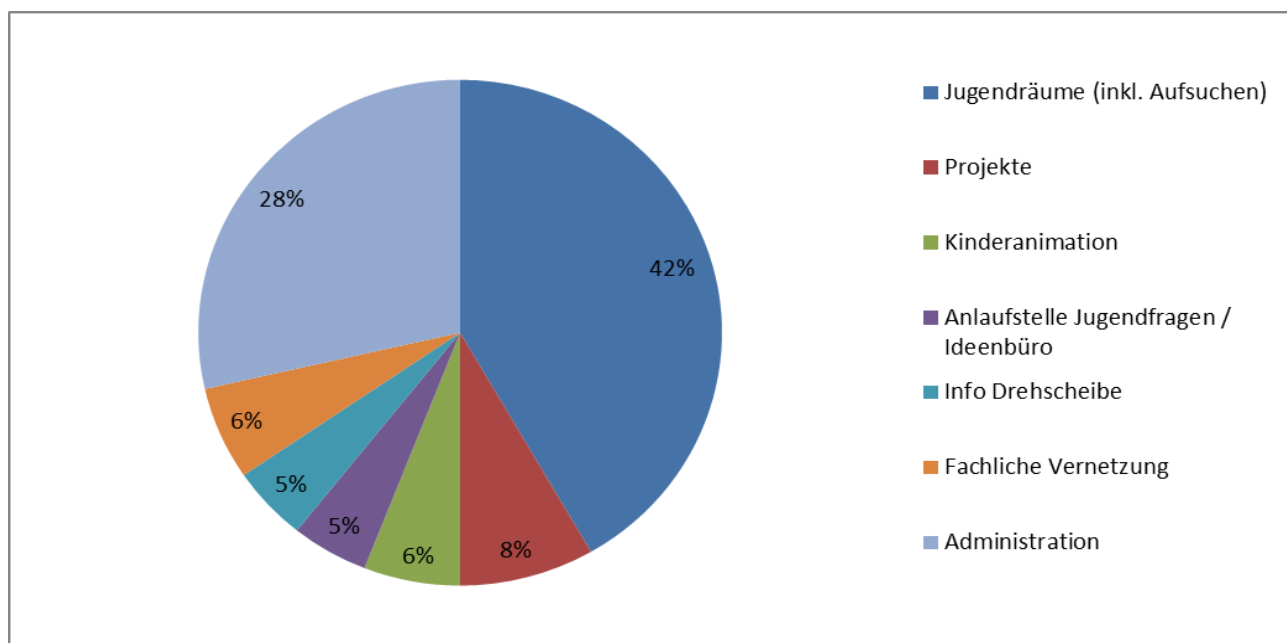


Abb. 2: Zeitaufteilung, eigene Darstellung

## Quellenverzeichnis

DOJ, Dachverband offene Jugendarbeit (Hrsg.): *Grundlagen für Entscheidungsträger und Fachpersonen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz. 2007.*

VOJA, Vernetzte offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern: *Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern, Grundlagen und Standards. 2008.*

Die Zitate sind anonyme, schriftliche Bemerkungen von Jugendlichen im Rahmen der Bedürfnisanalyse.

Die Fotos entstanden während der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen